

## **Zum 50. Mal bestens bewährt: Die ART&ANTIQUÉ Hofburg Vienna**

Wie man sich als Wiens bedeutendste Messe für Kunst, Antiquitäten und Design 50 Ausgaben lang erfolgreich präsentiert, zeigt das Resümee vieler Aussteller der am Sonntag zu Ende gegangenen ART&ANTIQUÉ Hofburg Vienna. „Wenn man moderat mit der Zeit geht, dabei die Tradition nicht aus den Augen verliert, aber dennoch auf die Trends des Marktes reagiert, dann schafft man ein halbes Jahrhundert und mehr“, so Messe-Veranstalterin Alexandra Graski-Hoffmann.

Ungebrochen zeigte sich bei der 50. ART&ANTIQUÉ das stetig steigende Interesse für zeitgenössische Kunst und für etablierte Klassiker des 20. und 21. Jahrhunderts, etwa mit Arbeiten von Kiki Kogelnik, Max Weiler, Gunter Damisch, Johann Fruhmann, Xenia Hausner sowie Gottfried Helnwein. Daneben erwiesen sich die großen Namen der österreichischen Kunst des 19. und frühen 20. Jahrhunderts als stetig attraktiv für Sammler. So konnten Verkäufe von Werken von Friedrich Gauermann, Rudolf von Alt, Carl Moll, Carl Schuch oder Karl Maria Schuster gemeldet werden. Doch nicht nur Gemälde und Zeichnungen auch Antiken fanden ihre Käufer, so wie Bäuerliches, Kunsthandwerk, Schmuck, ausgesuchte Möbel oder eine barocke Skulptur des Hl. Nepomuk.

Gut angenommen wurde ebenso das Rahmenprogramm, das von Buchpräsentationen über Diskussionen zum Thema „Wirtschaftsfaktor Weltkulturerbe“ und zu Rechtsaspekten im Kontext neuer Kunst bis zur Weinverkostung reichte.

Alexandra Graski-Hoffmann zieht positive Bilanz: „50 Jahre als Wiens größte und wichtigste Messe in diesem Segment erfolgreich zu bestehen, kann nur gelingen, wenn man jedes Jahr sein Bestes für bestmögliche Bedingungen gibt, um dann gemeinsam für den Erfolg an einem Strang zu ziehen, Veranstalter wie Aussteller. In diesem Sinne freuen wir uns auf die 51. Ausgabe der ART&ANTIQUÉ im November 2019!“